

## RFID – alles wieder nur Technologie-Hype oder wirklich Zukunftstechnologie?

Die Abkürzung RFID steht für Radiofrequenz-Identifikation. Hierzu braucht es einen Transponder, der sich am oder im Gegenstand bzw. Lebewesen befindet und den kennzeichnenden Code enthält, sowie ein Lesegerät (Sende- und Empfangs-Antenne) zum Auslesen dieser Kennung.

Transponder bestehen aus einem **Mikro-Chip** und einer kleinen Antenne. Gängige Transponder sind z. B. in Glaszylindern, Plastikscheiben und Karten (wie etwa den EC-Karten) untergebracht oder auf Folien oder Etiketten aufgetragen. Sie können so klein wie ein Reiskorn sein und implantiert werden, etwa bei Menschen oder Haustieren. Die Vorteile dieser Technik stellen sich durch die schnellere und automatisierbare Datenerfassung dar, die in einzeln oder im Pulk geschehen kann und damit Prozess beschleunigen und Objekte individualisieren kann.

Erste Einsatzgebiete in der Industrie haben sich ausschliesslich mit der **Optimierung der Supply Chain** beschäftigt. Neuere Ansätze gehen stärker in Richtung Prozessoptimierung, Datentransparenz, Diebstahlsicherung und der Bekämpfung von Plagiaten und Kopien. Verbraucher profitieren unter anderem von einem erhöhten Servicekomfort, besserer Produktverfügbarkeit und z.B. von schnelleren oder automatischen Kassiervorgängen im Handel.

Die wichtigsten Voraussetzungen für einen erfolgreichen weltweiten Einsatz der Technologie sind inzwischen durch **international gültige Standards** für Frequenzbänder und Datenstrukturen, wie auch durch die mehrjährigen Erfahrungen mit dem Einsatz der Technologie geschaffen worden, die daher inzwischen als ausgereift eingestuft werden kann.

### Einsatzgebiete

- Die Einsatzgebiete sind sehr vielfältig, von Identifikation (Fahrzeuge – Road-Pricing, Tieridentifikation, Personenidentifikation – Pass, Waren- und Bestandsmanagement (Büchereien, Bekleidungshandel, Werkzeuge, ...) bis hin zu Zeiterfassung, Ticketing und automatischem Bezahlvorgang ist alles möglich und vieles schon angedacht und einiges bereits realisiert.
- Dabei haben sich die Einsatzgebiete von RFID vom ursprünglichen reinen Supply Chain Thema nun hin zu kundenorientierten Anwendungen entwickelt und bieten somit insbesondere grosse Nutzenpotenziale in Marketing und Vertrieb im B to C Bereich.

### Nutzenaspekte

- Neueste Entwicklung sind die beginnenden Roll-outs des sogenannten Item-Tagging, bei dem Kleidungsstücke schon in der Produktion mit Transpondern ausgestattet werden und so markiert die gesamte Prozesskette durchlaufen.
- Hierdurch entstehen hohe Nutzenpotenziale durch die Transparenz des Warenflusses herunter bis auf den einzelnen Artikel bis hin auf die Verkaufsfläche. Dadurch kann die artikelspezifische Nachlieferung beschleunigt werden was zu einer besseren Verfügbarkeit der Artikel für den Kunden und damit zu erheblichem Mehrumsatz führt.
- Auch für das Cross-Selling kann RFID sehr sinnvoll genutzt werden.

Allein im Bereich Bekleidung wird die Technologie bis in 10 Jahren 60-70% flächendeckend eingesetzt werden schätzen IT-Anbieter in diesem Segment. Durch diesen Einsatz entstehen ganz neue Themen bezüglich IT und Datenmanagement, da sehr grosse Datenmengen generiert werden, die in den Prozessen behandelt und gespeichert werden müssen.

Nur wer die eigenen Prozesse sauber strukturiert aufgesetzt hat, kann die möglichen Nutzenpotenziale sinnvoll abschätzen und damit den Einsatz von RFID in der eigenen Wertschöpfungskette und zusammen mit Lieferanten wirtschaftlich begründen.

Ist RFID in den Prozessen, im Verkauf oder im Service bei Ihnen ein Thema?

Ein unverbindliches Gespräch lohnt sich immer! 9 Jahre Beratungserfahrung und 14 Jahre Linienerfahrung unterstützen Sie kompetent. – Consulting mit Erfahrung und Leidenschaft